

Was sollte sich in der Innenstadt künftig ändern?

Internet-Befragung beginnt am Dienstag

PLETTENBERG ■ Ab sofort ist die Meinung aller Plettenberger Bürger gefragt: Die Stadtverwaltung stellt am Dienstag eine virtuelle Karte ins Internet, auf der jeder Nutzer markieren kann, was ihm in der Innenstadt gefällt oder was sich ändern sollte.

Diese sogenannte Wikimap ist ein Baustein für das Innenstadt-Konzept, an dem zurzeit die Fachfirma ›Schulten Stadt- und Raumentwicklung‹ aus Dortmund arbeitet. Die Experten wollen zunächst die Situation in Plettenberg analysieren – und bitten dabei auch um die Mithilfe aus der Bevölkerung.

In der Wikimap kann jeder, der über einen Internetanschluss verfügt, Orte in der Innenstadt markieren, kurze Texte und Fotos einstellen sowie vorhandene Einträge einsehen und kommentieren. Damit das ganze übersichtlich bleibt, werden auf der Karte grüne und rote Fähnchen positioniert. Mit der Farbe Grün können die Nutzer Orte markieren, die ihnen gut gefallen; die Farbe Rot bedeutet, dass der Bürger an dieser Stelle Verbesserungsbedarf sieht.

Über einen Monat bleibt den Bürgern Zeit, sich zu

INFO-TELEGRAMM

Das Konzept

Seit rund einem Monat erarbeitet die Stadt Plettenberg gemeinsam mit ›Schulten Stadt- und Raumentwicklung‹ (SSR) das sogenannte Innenstadtentwicklungskonzept, das mit ISEK abgekürzt wird. Es befasst sich mit Fragen zukünftiger Nutzungen der Innenstadt. Dabei geht es um Themen wie Wohnen, Handel, Freizeit, Arbeit oder Gestaltung. Entstehen soll quasi ein Masterplan, der vorgibt, was zu welchem Zeitpunkt gemacht werden sollte.

beteiligen, ehe die Stadtentwicklungs-Experten eine erste Auswertung vorstellen. Hierzu findet am 23. Januar im Jugendzentrum eine Bürgerversammlung mit dem Titel ›Zukunftsmarkt‹ statt. Auch diese Veranstaltung wollen ›Schulten Stadt- und Raumentwicklung‹ und Stadtverwaltung nutzen, um Anregungen aus der Bevölkerung zu sammeln.

Im Sommer kommenden Jahres soll dann ein Entwurf veröffentlicht werden. Auch dann bekommen die Plettenberger Gelegenheit, die vorgestellten Maßnahmen zu kommentieren und zu ergänzen. ■ sep